

LEWITZKURIER

Informationsblatt für Banzkow, Goldenstädt, Jamel und Mirow | Nr. 338 | September 2022

GROßES FEST IM KLEINEN DORF – DER MIROWER JUBILÄUMSUMZUG



Der Festumzug, angeführt von Katrin Krause und dem Feuerwehrmusikzug aus der gleichnamigen Stadt Mirow



Schwerins Bischof Hermann mit dem Brief vom 25. März 1270, in dem erstmals der Ort Mirow in der Lewitz erwähnt wird



Das Gespenst vom Röpaulsberg und Einwohner, die nach dem 30jährigen Krieg das verwüstete Mirow wieder aufbauten



Mirow entwickelte sich zum Bauern-
dorf, wo auch Büdner und Häusler zu
Hause waren



Dorflehrer Kohagen, der um 1900 mit
Schülern die Mirower Lindenallee
pflanzte



Flüchtlinge, die nach dem 2. Weltkrieg
ein neues Zuhause in Mirow suchten,
verdoppelten die Einwohnerzahl



Der ABV, der Abschnittsbevollmächtig-
te, sowie Dorfarzt Dr. Schneider und
Gemeindeschwester Lene



Die legendäre Mirower 'Straßenbahn',
die die Leute auf die Felder und
Wiesen zur Arbeit brachte



Der Mirower Konsum, Erinnerung an
Verkäuferin Frieda Lange



99 Luftballons – aus dem Lautspre-
cher und in der Luft – die Jugend mit
Disco damals und Kubb Mirow heute



Stellvertretend für die Gästewagen
aus Plate, Boldela, Goldenstädt und
Sukow die 82jährige Omi Irmchen aus
Jamel



Herzogliche Gesandtschaft aus
Schwerin und Stelzenläufer berei-
cherten das Jubiläumsfest



Die Deutsche Post mit modernster
Zustellung – per E-Auto – gratuliert
zum Jubiläum



Bürgermeister Ralf Michalski (re.)
dankt den Mirowern für den tollen
Festumzug



Viele Zuschauer hielten das Ereignis
des Jahres im Bild fest



Viele Gäste grüßten den Umzug durch
Mirow am Straßenrand

Mirow feierte sein Jubiläum 750+2 –
und wie. Lange war das Dorrfest am
20. August geplant, viele Vorbereitun-
gen, Formulare und Absprachen war-
en im Vorfeld nötig, damit es so ein
schönes Fest werden konnte.

Um 13.00 Uhr setzte sich der ca. 600
Meter lange Festumzug durchs Dorf in
Bewegung. Nach dem Feuerweh-
musikzug aus der Stadt Mirow mar-
schierte als erste unsere Jubiläums-
Feuerwehr, die 70 wurde. Dann
folgten die vielen Schaubilder, die alle
mit so viel Liebe zum Detail die
Mirower Geschichte bis zur Gegen-
wart erzählten. Darunter Handwerker,

Kaninchen- und Schweinetransport,
Hausschlachtung, Dorfschmiede,
Feldversorgung, Milchwagen, Ernte,
Sägewerk. Auch viele Nachbardörfer
wollten unbedingt dabei sein, wenn
Mirow feiert. Wir waren überwältigt.
Ebenso überwältigt waren wir von den
vielen Zuschauern, die dem Zug am
Straßenrand jubelten und die 50
Schaubilder erlebten. Handys, Foto-
apparate und Kameras klickten un-
aufhörlich.

Auf der Festwiese hinter der Feuer-
wehr stellte Mario Lübke zum Ab-
schluss jeden Motivwagen vor. Da-
nach begann dort das bunte Treiben.

Bei den Hüpfburgen, dem Mitmachzir-
kus und bei den Spielen der Deut-
schen Post hatten die Kinder sehr viel
Spaß. Die Berliner Stelzenläufer mit
ihrer lebenden Marionette und der
Feuerwehrmusikzug rundeten den
Nachmittag ab.

Gemeinsam mit Gästen feierten die
Mirower später ausgelassen bis mor-
gens um 02.00 Uhr. Nach dem Früh-
schoppen am Sonntagvormittag mit
'Die Band' aus Goldenstädt klang dann
das große Fest im kleinen Dorf aus.

Wir sagen Danke: allen Schaubild-
künstlern aus unserem Mirow sowie
aus Jamel, Goldenstädt, Banzkow,

Plate, Rastow, Sukow, Fahrbinde,
Boldela und Schwerin. Wir sagen
Danke: dem BCC und den Goldenstäd-
ter Feuerengeln für die Versorgung,
der FFW Banzkow, die zusammen mit
der Sternberger Polizei für die Ab-
sicherung sorgte, und allen Spon-
soren. Genauso hatten wir uns unser
Jubiläum vorgestellt. Einige Bilder
vom Festumzug finden Sie auch auf
der Homepage der Gemeinde:

www.gemeine-banzkow.de

Nach dem Fest ist vor dem Fest. Jetzt
freuen wir uns schon auf 2025. Dann
wird Banzkow 725 Jahre alt...

Sprütdendörpschaft Mirow & FFW Mirow